

STRATEGIE 2021–24



HELVETAS



Eine bessere Zukunft für alle ist möglich



Unser Ziel ist eine gerechte Welt, in der alle Menschen selbstbestimmt in Würde und Sicherheit leben, die natürlichen Ressourcen nachhaltig nutzen und der Umwelt Sorge tragen.

←

Das Ehepaar Nil Mala und Hema Kumar Chackma gehört einer Minderheit aus den Chittagong Hill Tracts in Bangladesch an. Um die Zukunft ihrer Kinder zu sichern, haben die beiden ihre eigene Baumschule gegründet. Foto: Simon B. Opladen

←←

In Tansania ergänzt digitales Lernen die praktische Ausbildung. Dadurch erhalten junge Leute wie Vumilia Jumanne Tungu (links) flexibel Zugang zu Wissen darüber, wie sie sich selbstständig machen können. Hier mit Ausbilderin Odetha Onesmo Petro. Foto: Stella Oguma

WER WIR SIND

Seit über 60 Jahren trägt Helvetas dazu bei, Armut zu lindern, die Menschenrechte zu stärken und Ungerechtigkeit weltweit zu bekämpfen. Im Zentrum stehen die Menschen. Wir kombinieren humanitäre Hilfe mit Entwicklungszusammenarbeit und gehen auf die jeweilige Situation und die spezifischen Bedürfnisse ein. Helvetas ist eine Nonprofit-Organisation mit einer starken Mitgliederbasis in der Schweiz und Schwesterorganisationen in den USA und in Deutschland. Wir sind Mitglied der Alliance2015, einem strategischen Netzwerk von acht europäischen Nicht-Regierungsorganisationen, die zusammen über ein jährliches Programmbudget von über 640 Millionen Euro verfügen. Helvetas ist konfessionell neutral und politisch unabhängig.



Fidel Saravia, Helvetas Bolivien

UNSERE WERTE



Menschenrechte

Wir fördern politische, soziale, wirtschaftliche, ökologische und kulturelle Rechte.



Lwin Ko Htay (r.), privatwirtschaftlicher Partner, Myanmar



Gleichberechtigung und Inklusion

Wir sind der sozialen Gerechtigkeit sowie der Gleichberechtigung von Frauen und Männern unabhängig von Alter, Herkunft, Sprache, Religion, Kultur, ethnischer Zugehörigkeit und politischen Überzeugungen verpflichtet.



Elsie Gaspard, Helvetas Haiti



Solidarität und Partnerschaft

Unser Engagement basiert auf Solidarität und Partnerschaft.



Leonard Shehu, Partnerinstitution, Kosovo



Rajendra Pant (l.) und Bishnu Bishwokarma, Helvetas Nepal



Selbstbestimmung

Wir folgen dem Grundsatz selbstbestimmter Entwicklung.



Sharmin Begum, Partnerorganisation, Bangladesch

REAGIEREN AUF GLOBALE CHANCEN UND HERAUSFORDERUNGEN

In der heutigen Welt gibt es viele unterschiedliche Entwicklungschancen, Herausforderungen und Lösungswege. Die Globalisierung, veränderte Bevölkerungsdynamiken und der technische Fortschritt – inklusive der Digitalisierung – haben Menschen und Länder einander näher gebracht. An vielen Orten führte dies zu Wohlstand, verschärfte aber auch bestehende Ungleichheiten. Durch die Globalisierung sind eine multipolare Welt und neue Märkte entstanden. Geopolitische Verschiebungen, kombiniert mit einem Mangel an internationaler Kooperation, führen zu globalen und regionalen Spannungen.

Obwohl in den letzten Jahrzehnten auf dem Weg zu einem Leben in Würde für alle substanzielle Fortschritte erzielt wurden, sind Armut, Ungleichheit und Ausgrenzung immer noch allgegenwärtig.

Die Welt verändert sich in vielerlei Hinsicht zum Besseren, und dieser Fortschritt bringt wichtige Entwicklungschancen. Der Zugang zu Bildung und damit die Alphabetisierungsrate sind in den letzten 30 Jahren stark gestiegen. In vielen Entwicklungsländern leben mehr junge als ältere Menschen, während die Geburtenrate sinkt. Dies erhöht das

Potenzial für demografische Dividenden. Grosse technische Fortschritte verbessern den Fluss von Informationen, Waren und Dienstleistungen, wodurch neue wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Möglichkeiten entstehen.

Die Corona-Krise ist eine Chance, die Wirtschaft künftig inklusiver, gerechter und klimaverträglicher zu gestalten.

hen. Als Folge der Corona-Krise haben Regierungen und multilaterale Institutionen massive Hilfspakete angekündigt – auch sie sind eine Chance, die Wirtschaft künftig inklusiver, gerechter und klimaverträglicher zu gestalten («Building Back Better»). Obwohl der globale Gender Gap noch gross ist, führt die Stärkung von Frauen vielerorts zu neuen Entwicklungsdynamiken. Zudem fordern junge Menschen weltweit einen progressiven Wandel. Helvetas wird in ihrer Arbeit auf diesen und weiteren positiven Trends aufbauen, um dazu beizutragen, die Ziele der Agenda 2030 zu erreichen und das Pariser Klimaabkommen zu erfüllen.

Trotzdem bleiben noch viele Herausforderungen zu meistern, neue und alte. Obwohl in den letzten Jahrzehnten auf dem Weg zu einem Leben in Würde für alle substanzielle Fortschritte erzielt wurden, sind Armut, Ungleichheit und

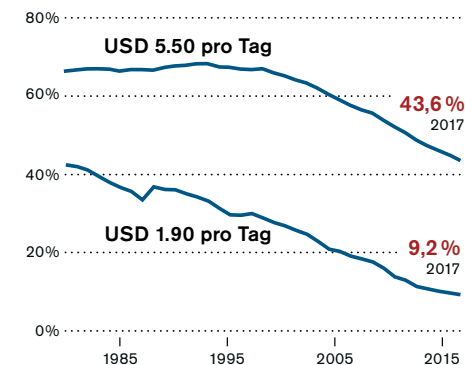
Ausgrenzung immer noch allgegenwärtig. Seit 2015 stagniert die Armutsbekämpfung, die Zahl der armen Menschen in Afrika südlich der Sahara hat sogar zugenommen. Heute leben rund 730 Millionen Menschen in extremer Armut (mit weniger als 1.90 US-Dollar pro Tag) und viele ihrer Grundrechte sind nicht erfüllt. Hunger wird wieder zum Problem. Setzt man die Armutsschwelle bei 5.50 US-Dollar pro Tag an, sind 43 Prozent der Weltbevölkerung arm. Dies ist umso erschreckender, wenn man bedenkt, dass die Weltwirtschaft seit den 1980er-Jahren stetig wächst. Die Corona-Krise brachte diese Ungerechtigkeit mit aller Deutlichkeit zutage und verschärfte sie noch. Schätzungen zufolge haben die Pandemie und ihre Folgen 2020 weitere 71 Millionen Menschen in die extreme Armut getrieben.

Weltweit fordern junge Menschen einen progressiven Wandel.

Schwache Staaten, autoritäre Regime und soziale Gräben erhöhen die Fragilität und die Zahl gewaltsamer Konflikte und verursachen komplexe humanitäre Krisen. Heute leben ungefähr 1,8 Milliarden Menschen in fragilen Staaten – bis 2030 könnten es 2,3 Milliarden sein. 2020 zählte die Uno fast 80 Millionen Vertriebene. Die zunehmende Arbeitsmi-

Armutsquote

(2011 KKP) (% der Bevölkerung) Quelle: Weltbank



gration ist Herausforderung und Chance zugleich. Weltweit gibt es schätzungsweise 164 Millionen Arbeitsmigrantinnen und -migranten. Zusammen mit dem demografischen Wandel trägt Migration zur raschen Urbanisierung bei. Die Anzahl Menschen, die in städtischen Gebieten leben, könnte bis 2050 um über 2,5 Milliarden Personen zunehmen – hauptsächlich in Entwicklungsländern. Rechnet man Klimakrise, Umweltzerstörung und die Auswirkungen der Corona-Pandemie mit, ist es umso dringender, die Ziele für nachhaltige Entwicklung zu erreichen, damit niemand zurückbleibt – auch nicht Frauen und Junge.

UNSERE SCHWERPUNKTE FÜR DIE JAHRE 2021–24

Mit Blick auf die vorgängig beschriebene Situation konzentrieren wir uns auf folgende Bereiche:

Wir verstärken unser Engagement im semi-urbanen und urbanen Raum.

Ländliche und städtische Gebiete sind aufgrund der Mobilität von Menschen, Wissen und Waren immer enger miteinander verflochten. Wir gehen einige der dringendsten Herausforderungen urbaner Entwicklung an, darunter städtische Armut, Zugang zu bezahlbarem und gesundem Essen sowie die Sicherstellung grundlegender Dienstleistungen. Wir nutzen das Potenzial von Städten als Katalysatoren für Veränderung.

Wir bauen unsere Arbeit mit jungen Menschen und Jugendnetzwerken stark aus

und stärken insbesondere Mädchen. Zwei Drittel der Armen weltweit sind Kinder und Jugendliche. Jugendarbeitslosigkeit, politisches Desinteresse und gewaltbereiter Extremismus sind grosse Herausforderungen für die Entwicklung. Gleichzeitig verfügen junge Menschen über ein grosses Potenzial und können in vielerlei Hinsicht Veränderungen anstossen. Damit sie dieses Potenzial ausschöpfen können, ist es unverzichtbar, unseren Fokus stärker auf sie zu richten.

Wir verstärken unsere humanitäre Hilfe.

In vielen Gebieten, in denen Helvetas tätig ist, sind das Leben und die Existenzgrundlage zahlreicher in Armut lebender Menschen aufgrund von Klimawandel, Konflikten und Epidemien zunehmend gefährdet. Weil disruptive Krisen immer häufiger werden, kombinieren wir in unseren Projekten vermehrt humanitäre Hilfe und Entwicklungszusammenarbeit.

Wir nutzen die digitale Transformation.

Die Digitalisierung ist ein globaler Trend, der Politik, Wirtschaft und Gesellschaft überall auf der Welt verändert. Sie schafft enorme Chancen, birgt aber auch die Gefahr, dass benachteiligte Menschen noch weiter zurückfallen. Im Bewusstsein dieser Risiken nutzen wir die Chancen der Digitalisierung, um Innovationen zu fördern, die Armut zu lindern, die Wirkung unserer Arbeit zu verstärken und unsere Arbeitsweise zu optimieren.



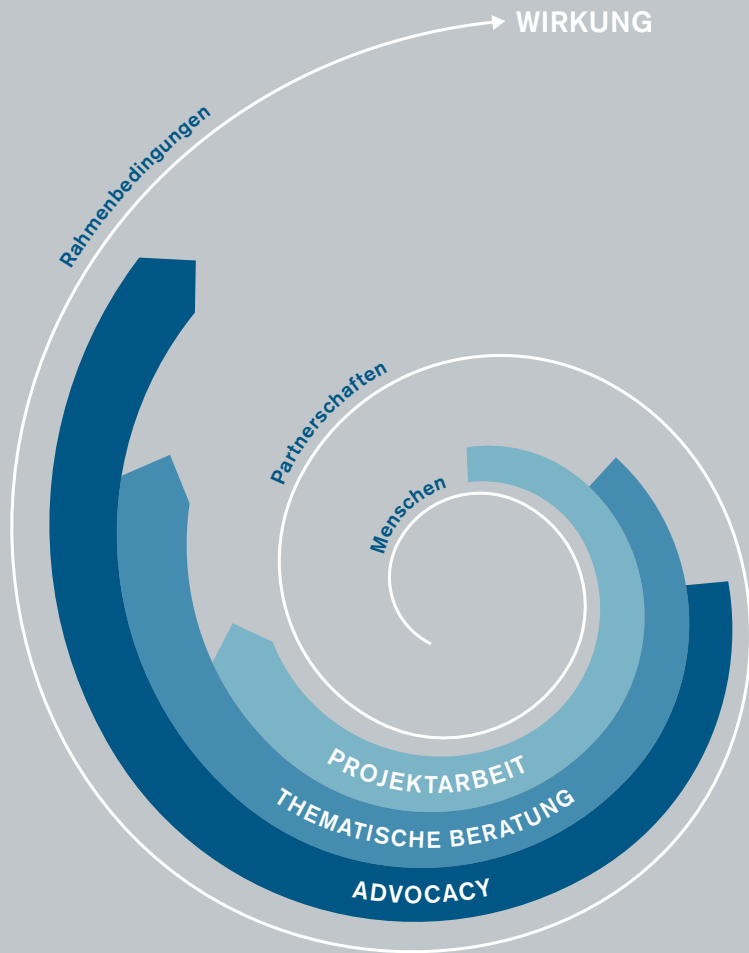
→ In den Flüchtlingslagern der Rohingya in Bangladesch hat Helvetas den Bau von Latrinen initiiert. In angeschlossenen Behältern entsteht Biogas. Damit können Frauen wie Arafa Begum für ihre Familien kochen.
Foto: Patrick Rohr

DIE MENSCHEN IM ZENTRUM UNSERER ARBEIT

Arme und benachteiligte Frauen und Männer stehen im Zentrum unserer Entwicklungszusammenarbeit und humanitären Hilfe. Es sind Menschen und Bevölkerungsgruppen, die aufgrund ihres Geschlechts, Alters, ihrer Herkunft, Sprache, Religion, Kultur, ethnischen Zugehörigkeit, Kaste oder ihres Berufs diskriminiert und ausgegrenzt werden. Zusammen mit ihnen schaffen wir neue Perspektiven, indem wir vorhandenes Potenzial und Stärken nutzen.

Asmera Amtachew und ihre Grossmutter Wubite Tebeje leben in Wag Hemra, einer Region in Äthiopien, die von Erosion und häufigen Dürren betroffen ist. Mit Terrassen und Sickergruben können die Menschen das wertvolle Wasser zurückhalten. Foto: Patrick Rohr

WIE WIR WIRKUNG ERZIELEN



Helvetas kombiniert **drei Interventionsarten**, die sich gegenseitig verstärken: Wir setzen Entwicklungs- und Nothilfeprojekte um. Wir bieten technische Beratung und fördern thematische Kompetenzen. Und wir engagieren uns in der Bewusstseinsbildung, im politischen

Dialog und in Advocacy. So initiieren, unterstützen und beeinflussen wir **systemische Veränderungen**, die das Leben der Menschen kurz- und langfristig verbessern, unsere Partner stärken und für Entwicklung förderliche Rahmenbedingungen schaffen.



Akram Kasymov ist Mitglied des lokalen Wasserkomitees. Foto: Simon B. Opladen

Beispiel: Kirgisische Bäuerinnen und Bauern brauchen gut funktionierende Bewässerungsanlagen, um ihre Existenz zu sichern. Aufgrund politischer Veränderungen verfielen die Anlagen jedoch zusehends. Helvetas unterstützt deshalb Bauern und Gemeinden dabei, die Bewässerungssysteme gemeinsam zu verwalten, die Kanäle zu reparieren, die Bewässerungstechnik zu verbessern und die Wasserverteilung zu überwachen. Heute setzen sich Bäuerinnen und Bauern, Gemeindebehörden und Wasserfachleute gemeinsam für ein nationales Gesetz ein, das eine nachhaltige lokale Bewässerung ermöglicht. Das Projekt ist von der DEZA und Helvetas kofinanziert.



FÜR HELVETAS BEDEUTET ECHTE VERÄNDERUNG ...

... auch die ärmsten und am stärksten ausgegrenzten Menschen miteinzubeziehen. Gesellschaft und Wirtschaft können nur stabil, sicher und nachhaltig sein, wenn die gesamte Bevölkerung sich sicher, beteiligt und wertgeschätzt fühlt. Deshalb arbeiten wir nach dem Grundsatz, dass alle in Lösungen integriert sein müssen («Leave No One Behind»-Prinzip). Gleichberechtigung und soziale Gerechtigkeit sind zentrale Grundpfeiler aller unserer Aktivitäten und Partnerschaften.

... eine starke lokale Verankerung und Führung zu fördern, die von günstigen nationalen, regionalen und globalen Rahmenbedingungen begleitet sein muss. Deshalb streben wir starke und langjährige Partnerschaften an, von der lokalen bis zur globalen Ebene. Wir arbeiten zusammen mit Organisationen der Zivilgesellschaft, Medien, Regierungen und öffentlichen Verwaltungen, mit der Privatwirtschaft und der akademischen Welt. Wir unterstützen insbesondere Akteure, die Wandel vorantreiben, und engagieren uns in von zahlreichen Stakeholdern getragenen Initiativen sowie in internationalen Netzwerken und Allianzen.

←
Mahelet Metaign hat eine Ausbildung zur Köchin gemacht und führt nun einen Stand in der Stadt Bahir Dar, Äthiopien, an dem sie äthiopische Spezialitäten verkauft. Foto: Simon B. Opladen

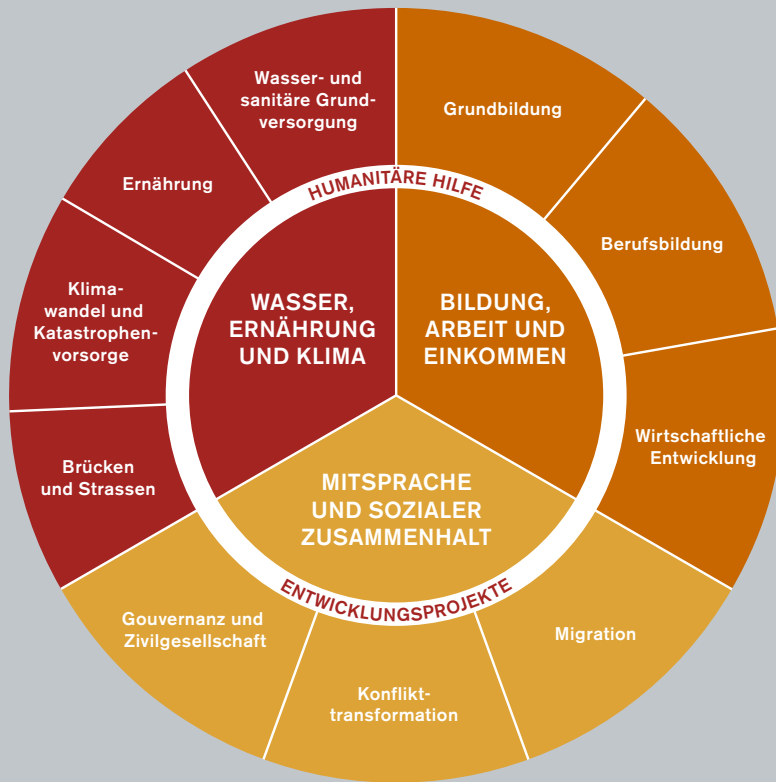
... keine kurzfristigen, sondern inklusive, systemische Veränderungen anzustreben. Unsere Projekte erzielen nur Reichweite und nachhaltige Resultate, wenn sie zu systemischen Veränderungen beitragen. Deshalb arbeiten wir mit Ansätzen, die Herausforderungen auf struktureller Ebene angehen, und setzen uns für ein positives institutionelles Umfeld ein.

... konstantes Lernen und Innovation. Deshalb reflektieren wir unsere Erfahrungen und diejenigen anderer und lernen daraus. Wir hinterfragen uns und das Ergebnis unserer Arbeit kontinuierlich kritisch. Dadurch können sowohl wir als auch unsere Partner schnell auf Veränderungen reagieren und unsere Arbeitsweise laufend optimieren.

... dass Konflikte angesprochen und sorgfältig entschärft werden müssen. Deshalb arbeiten wir kontext- und konflikt sensitiv. So unterstützen wir Bemühungen zum Abbau von Spannungen zwischen lokalen Gemeinschaften und stärken den sozialen Zusammenhalt und die Inklusion.

... Solidarität und weltweite Zusammenarbeit. Deshalb arbeiten wir nicht nur in humanitären und Entwicklungskontexten, sondern sensibilisieren auch für Entwicklungsherausforderungen und stehen ein für politische Kohärenz in der Schweiz und auf globaler Ebene.

UNSERE ZIELE UND ARBEITSBEREICHE



Mit ihrer Strategie verfolgt Helvetas drei Hauptziele: **Grundbedürfnisse sichern, neue Perspektiven schaffen und gute Regierungsführung stärken.** Wir kombinieren humanitäre Hilfe mit der Unterstützung längerfristiger Entwicklung.

Um unsere Ziele zu erreichen, sind wir in drei Arbeitsbereichen tätig – Wasser, Ernährung und Klima; Bildung, Arbeit und Einkommen; Mitsprache und sozialer Zusammenhalt – die sich in zehn Arbeitsfelder gliedern. Stets nutzen wir dabei die zwischen ihnen bestehenden Synergien.



Win Tun und Than Aye fangen Fische im Golf von Mottama. Foto: Flurina Rothenberger

Beispiel: Das schlammige Wasser im Golf von Mottama in Myanmar ist nicht nur ein einzigartiges Ökosystem, sondern bildet auch die Lebensgrundlage von dort ansässigen Fischerfamilien. Über die Jahre wurde das Ökosystem übernutzt, die Ressourcen waren erschöpft. Um diese Herausforderung anzugehen, bringt Helvetas Gemeinschaften und Regionalregierungen zusammen, so dass sie das Küstenfeuchtgebiet gemeinsam verwalten, neue Existenzgrundlagen schaffen und die von Katastrophen und dem Klimawandel ausgehenden Gefahren begrenzen können. Dieser ganzheitliche Ansatz verbindet alle drei Arbeitsbereiche von Helvetas. Das Projekt ist ein von Helvetas umgesetztes DEZA-Mandat.

ARBEITSBEREICH

WASSER, ERNÄHRUNG UND KLIMA

Teófilo García Caraballo aus Bolivien, hier mit seinem Sohn Rilberth, schützt das Quellgebiet seiner Gemeinde und hat eine Bewässerungsanlage für seine Felder gebaut. Foto: Simon B. Opladen

Grund- bedürfnisse sichern

UNSER ZIEL

Helvetas verhilft Menschen im Rahmen von Nothilfe und Entwicklungszusammenarbeit zu sicherem Zugang zu Wasser, sanitären Einrichtungen, Hygiene, Nahrung und natürlichen Ressourcen – alles Menschenrechte. Zusammen mit der Zivilgesellschaft, öffentlichen Institutionen und dem Privatsektor fördert Helvetas technische und finanzielle Dienstleistungen, die die Lebensbedingungen und die Klimaresilienz in ländlichen und städtischen Gebieten verbessern.

WASSER, ERNÄHRUNG UND KLIMA

Heute hat über ein Viertel der Weltbevölkerung (2,1 Milliarden Menschen) keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser und fast zwei Dritteln fehlt die sanitäre Grundversorgung – beides fundamentale Menschenrechte. Die Verbreitung von Hunger steigt aufgrund vieler Faktoren, darunter Konflikte und wachsende Ungleichheit, wieder an. 2019 waren rund 690 Millionen Menschen unterernährt – dies sind fast 60 Millionen mehr als fünf Jahre zuvor. Die Corona-Krise verschärft diese Probleme zusätzlich. 2020 wurden schätzungsweise weitere 71 Millionen Menschen in die extreme Armut getrieben. Die wachsende Zahl klimabedingter Katastrophen, die Übernutzung der natürlichen Ressourcen und der anhaltende, dramatische Verlust an Biodiversität sind noch grössere Bedrohungen. Sie verursachen nicht nur Dürren, Überschwemmungen und Missernten, sie gefährden auch die Grundlagen unserer Ernährungssysteme. Die ärmsten, verletzlichsten und am wenigsten widerstandsfähigen Menschen leiden darunter am meisten. Deshalb sind Massnahmen dringend notwendig, die verletzte Bevölkerungsgruppen dabei unterstützen, sich besser auf kommende Krisen vorzubereiten und sich dem Klimawandel anzupassen, um seine Folgen mildern zu können.

UNSER ZIEL FÜR 2021–24:

16 Millionen Menschen
profitieren von nachhaltigem Zugang zu Wasser,
sanitären Einrichtungen, guter Hygiene,
Nahrung oder natürlichen Ressourcen, nachhaltig
erhöhten landwirtschaftlichen Erträgen oder
verbesserter Klimaresilienz.



Wasser und sanitäre Grundversorgung

Benachteiligte Menschen erhalten nachhaltigen und gleichberechtigten Zugang zu Trinkwasser und Wasser für die Bewässerung, zu sanitären Einrichtungen und Hygiene, auch im Rahmen der humanitären Hilfe. Unsere Aktivitäten stellen sicher, dass diese Menschen gehört werden.

Ernährung

Benachteiligte Frauen und Männer erhalten nachhaltigen und gleichberechtigten Zugang zu natürlichen Ressourcen, darunter Land, technischen und finanziellen Dienstleistungen sowie Märkten. Mit der Unterstützung von Helvetas fördern lokale Partner die nachhaltige Landwirtschaft und Nahrungsmittelproduktion, auch in fragilen Kontexten, und setzen sich für eine Politik ein, die erschwingliche, nahrhafte und gesunde Lebensmittel besser verfügbar macht.

Klimawandel und Katastrophenvorsorge

Benachteiligte Frauen und Männer in ländlichen und städtischen Gebieten erhöhen ihre Widerstandsfähigkeit gegen den Klimawandel und Naturkatastrophen. Sie planen langfristig und treffen gut informierte Entscheide. Verletzliche und exponierte Bevölkerungsgruppen nutzen Ökosysteme nachhaltig und erhalten Zugang zu Geldern für den Klimaschutz.

Brücken und Strassen

Benachteiligte Menschen erhalten dank gut unterhaltenen Hängebrücken, Landstrassen und Wegen besseren Zugang zu Märkten, Schulen und Gesundheitszentren. Der Bau solcher Infrastruktur schafft Arbeitsplätze und fördert die lokalen Kompetenzen.

ARBEITSBEREICH

BILDUNG, ARBEIT UND EINKOMMEN

Sahilemariam Shebabaw und Fitfite Mulualem eröffneten nach ihrer Ausbildung zu Schneiderinnen ein Geschäft. Heute sind sie selbst Arbeitgeberinnen und bilden in Bahir Dar in Äthiopien Jugendliche aus. Foto: Simon B. Opladen

Neue Perspektiven schaffen

UNSER ZIEL

Helvetas fördert die Grundbildung, die Berufsbildung und die Entwicklung des lokalen Privatsektors sowie die finanzielle Inklusion, damit arme Menschen Zugang zu würdiger Arbeit und Verdienstmöglichkeiten erhalten. Wenn immer möglich geschieht dies auch in Nothilfekontexten. Helvetas unterstützt ihre Partner dabei, benachteiligten Jugendlichen zu ermöglichen, eine Grund- und Berufsbildung sowie lebenspraktische Fertigkeiten zu erlangen.

BILDUNG, ARBEIT UND EINKOMMEN

Rund 40 Prozent der Weltbevölkerung sind unter 25 Jahre alt. Der Zugang zu Bildung hat sich in den letzten Jahrzehnten zwar verbessert – auch in Gebieten, die mit neuen oder langjährigen Krisen zu kämpfen haben –, die Qualität der Grund- und Berufsbildung ist aber in vielen Ländern immer noch mangelhaft. Frauen sind überdurchschnittlich oft von Bildung ausgeschlossen. Die Jugendarbeitslosigkeit hat ein verheerendes Ausmass erreicht und nimmt weiter zu. Die Corona-Krise hat diese Trends noch verstärkt, und ihre Folgen für den Arbeitsmarkt betreffen die Jungen am stärksten. Während in Entwicklungsländern immer noch am meisten Menschen in der Landwirtschaft beschäftigt sind, werden Aktivitäten ausserhalb dieses Sektors nicht zuletzt aufgrund der schnellen Urbanisierung in vielen Gegenden immer wichtiger. Um weltweit Chancen für junge Frauen und Männer zu schaffen, ist es deshalb zentral, die Entwicklung der lokalen Privatwirtschaft zu unterstützen und in die digitale Transformation zu investieren.

UNSERE ZIELE FÜR 2021–24:

> 7 Millionen Menschen

– insbesondere Junge, Frauen und andere benachteiligte Bevölkerungsgruppen – erhalten Zugang zu Grund- und Berufsbildung, Arbeit oder anderen Einnahmequellen.

> 50'000 Unternehmen

– kleinste bis mittelgrosse – verbessern ihren Zugang zu Absatzmärkten, verkaufen ihre Produkte nachhaltig und bieten Dienstleistungen an.



Grundbildung

Kinder und Jugendliche werden mit qualitativ hochstehender formeller und informeller Grundbildung gefördert, auch in ihrer Persönlichkeitsentwicklung. Die Ungleichbehandlung der Geschlechter in der Bildung wird reduziert.

Berufsbildung

Benachteiligte Jugendliche und Erwachsene erwerben wichtige Fähigkeiten, einschliesslich technischer und fachspezifischer Kompetenzen, damit sie eine Anstellung finden oder ein Unternehmen gründen können. Der Zugang von Frauen zu Berufs- und Weiterbildungen wird verbessert.

Wirtschaftliche Entwicklung

Kleinste, kleine und mittelgrosse Unternehmen schaffen nachhaltige Einkommens- und Jobchancen in allen Branchen, weil sie leichteren Zugang zu Finanzdienstleistungen, Unternehmensschulungen und Märkten erhalten.

ARBEITSBEREICH

MITSPRACHE UND SOZIALER ZUSAMMENHALT

VOTO
CONSCIENTE

PROCESO ELECTORAL

TIPOS DE ELECCIONES

PRE-
SIDENTE Y
PRESIDENTE

DIPUTADOS
POR
DISTRITO

DIPUTAS POR
LISTADO NACIO-
NAL

DIPUTADOS
AL
PARLACEN

CORPORACION
MUNICIPAL

In Guatemala erklären Frauen anderen Frauen in ihrer Gemeinde, wie Politik funktioniert und wie sie sich Gehör verschaffen können.
Foto: Simon B. Opladen

Gute Regie- rungsführung stärken

UNSER ZIEL

Helvetas gibt Gemeinden, Migrantinnen und Migranten sowie Geflüchteten im Rahmen der humanitären Hilfe und der Entwicklungszusammenarbeit eine Stimme und ermöglicht zivilgesellschaftlichen Organisationen und dem Privatsektor, sich sinnvoll in Entscheidungsprozesse einzubringen. Zugleich stärkt Helvetas die Fähigkeiten staatlicher Institutionen, Dienstleistungen für alle zu erbringen und Rahmenbedingungen auszuarbeiten, die Ungleichheit reduzieren, den sozialen Zusammenhalt stärken und eine sichere und gewinnbringende Migration fördern.

MITSPRACHE UND SOZIALER ZUSAMMENHALT

Mitsprache und sozialer Zusammenhalt sind für viele Menschen mehr Wunsch als Realität. Der beunruhigende Trend zu mehr Autoritarismus der letzten Jahre, der oft von populistischer Rhetorik und Nationalismus befeuert wird, hat die Situation noch verschlimmert. Insbesondere schrumpft der Spielraum der Zivilgesellschaft, und die politische Partizipation von Frauen bleibt eine Herausforderung. Die Corona-Krise hat grundlegende zivile und politische Rechte weiter beschnitten. Zugleich hat die Pandemie gezeigt, wie wichtig funktionierende Regierungssysteme sind. Gute, demokratische Regierungsführung zu stärken und gleichzeitig die Menschenrechte zu schützen und zu fördern, erfordert Zeit. Dies gilt umso mehr für fragile Regionen, die unter Konflikten und humanitären Katastrophen leiden. In den letzten 30 Jahren hat sich die Zahl der Vertriebenen verdoppelt und ist von 40 Millionen Menschen 1990 auf heute fast 80 Millionen angewachsen.

UNSERE ZIELE FÜR 2021–24:

> 8 Millionen Menschen
werden befähigt, ihr Recht auf grundlegende Dienstleistungen einzufordern, oder werden in der Konflikttransformation unterstützt.

1,8 Millionen Menschen,
die beschlossen haben, zu migrieren, erhalten Unterstützung, um dies sicher, verantwortungsvoll und gewinnbringend zu tun.



Gouvernanz und Zivilgesellschaft

Benachteiligte Frauen und Männer beteiligen sich an politischen Entscheidungen, bringen die Einhaltung politischer, sozialer und ökonomischer Menschenrechte voran und fordern Zugang zu staatlichen Dienstleistungen. Die Regeln sind so gestaltet, dass sie die Rahmenbedingungen für die Zivilgesellschaft sowie für arme und benachteiligte Menschen verbessern. Das Vertrauen zwischen Regierungen und ihren Partnern aus der Zivilgesellschaft ist gestärkt.

Konflikttransformation

Konflikte werden dank Dialog und gemeinsamen Anstrengungen von Gemeinschaften, der Zivilgesellschaft und öffentlichen Institutionen transformiert. In den lokalen Gemeinschaften wachsen der soziale Zusammenhalt und die Widerstandskraft gegen extremistische Rhetorik und Gewalt.

Migration

Benachteiligte Frauen und Männer, die sich entschieden haben zu migrieren, können dies sicher und gewinnbringend tun. Weiter unterstützt Helvetas Dialoge und Partnerschaften zwischen Regierungen, der Privatwirtschaft und zivilgesellschaftlichen Organisationen, die zum Ziel haben, effiziente Systeme zur Begleitung der Migration zu schaffen, die die Rechte und das Wohl der Migrierenden schützen.

WO WIR ARBEITEN

Helvetas arbeitet für Menschen, die in Armut leben und unter Ungleichheit leiden. Diese Herausforderungen bestehen in verschiedenen Kontexten. Deshalb arbeitet Helvetas in neun Weltregionen in Ländern, die zu den ärmsten gehören, ebenso wie in Ländern mit mittlerem Einkommen, in stabilen wie in fragilen Gebieten. Weil unsere Erfahrung zeigt, dass eine nachhaltige Entwicklung Zeit braucht, engagieren wir uns langfristig in den Partnerländern. Ausserhalb unserer Partnerländer arbeiten wir regional, bieten technische Beratung und leisten Hilfe in humanitären Krisen. In der Schweiz und weltweit sensibilisieren wir für Entwicklungsherausforderungen und setzen uns ein für politische Kohärenz.

Zentralamerika
& Karibik

HAITI

HONDURAS

GUATEMALA

Anden

PERU

BOLIVIEN

Ost- & Südosteuropa

SCHWEIZ

SERBIEN

MOLDAWIEN

BOSNIEN-HERZEGOWINA

KOSOVO

NORDMAZEDONIEN

ALBANIEN

TUNESIEN

LIBANON

Mittlerer Osten
& Nordafrika

MALI

NIGER

BURKINA FASO

BENIN

Ostafrika

TANSANIA

MOSAMBIK

MADAGASKAR

Zentralasien

USBEKISTAN

KIRGISTAN

TADSCHIKISTAN

PAKISTAN

BHUTAN

NEPAL

Südostasien

LAOS

Südasien

BANGLADESCH

MYANMAR

VIETNAM

SRI LANKA

UNSER UMGANG MIT RISIKEN

Sicherheit und ethisches Verhalten

Instabilität und Naturgefahren, einschliesslich Epidemien, verursachen verschiedene Arten von Sicherheitsrisiken. Insbesondere in fragilen Kontexten bestehen für unsere Mitarbeitenden und Partner sowie für die Menschen, mit denen wir arbeiten, diesbezüglich Risiken. Zudem ist Helvetas wie jede Organisation dem Risiko von sexueller Belästigung, Betrug und anderen Formen von illegalem oder unethischem Verhalten ausgesetzt.

→ Wir managen Sicherheitsrisiken aktiv, investieren in die Prävention und verfolgen einen Null-Toleranz-Ansatz in Bezug auf illegales und unethisches Verhalten.

Fragile Verhältnisse

Helvetas ist vielerorts in einem schwierigen Umfeld tätig, in dem Regierungsbehörden Mühe haben, grossen Teilen der Bevölkerung Sicherheit zu garantieren und für sie grundlegende Dienstleistungen zu erbringen. In solchen Situationen müssen Entwicklungsinitiativen und Nothilfeprojekte über alternative lokale Systeme und in enger Zusammenarbeit mit allen lokalen Akteuren umgesetzt werden.

→ Wir passen unsere Arbeit an den jeweiligen Grad der Instabilität an, einschliesslich der Anwendung von konfliktsensitivem Programmmanagement.

Einschränkung der Zivilgesellschaft

Der in den letzten Jahren feststellbare Trend zu Autoritarismus setzt demokratische Grundsätze unter Druck und schränkt den Spielraum der Zivilgesellschaft ein. Solche Verletzungen der fundamentalen Menschenrechte behindern nachhaltige Entwicklung, denn dafür sind Rede- und Versammlungsfreiheit essenzielle Voraussetzungen.

→ Zusammen mit unseren Partnern ergreifen wir strategische Massnahmen, um ein förderliches Umfeld für die Zivilgesellschaft zu bewahren, zu stärken und auszuweiten.

Abbau der globalen Zusammenarbeit

Obwohl eine globale Reaktion auf globale Herausforderungen wie den Klimawandel und die Ungleichheit nie dringender war als heute, nahm die globale Zusammenarbeit in gewissen Bereichen aufgrund von wiedererwachten nationalen Eigeninteressen – wirtschaftlichen und politischen – in den letzten Jahren ab. Dies birgt zunehmend die Gefahr, dass Themen, die ein globales Vorgehen erfordern, unbehandelt bleiben.

→ Angesichts dieses Trends setzen wir uns gezielt und gemeinsam mit anderen für die Stärkung der globalen Zusammenarbeit ein.

→
Florencia Joaquim von Helvetas Mosambik in einer Sitzung zur Planung der Aktivitäten für die kommenden Monate.
Foto: Simon B. Opladen





UNSER QUALITÄTSANSPRUCH

Ergebnisorientiertes Management

Für Helvetas ist systematisches und institutionalisiertes ergebnisorientiertes Management ein zentrales Instrument für sinnvolles Lernen und Steuern und zur Erfüllung unserer Rechenschaftspflicht. Deshalb arbeiten wir in Projekten, Länderprogrammen und der Gesamtorganisation mit einem umfassenden System für Monitoring, Evaluation, Rechenschaftslegung und Lernen («Monitoring, Evaluation, Accountability, and Learning», kurz MEAL). Wir legen grossen Wert auf die Ergebnis- und Wirkungsmessung.

Finanzverwaltung und Controlling

Transparenz, Rechenschaftspflicht und Effizienz bei der Verwendung von Ressourcen sind Grundprinzipien des Qualitätsanspruchs von Helvetas. Wir verfügen über ein extern geprüftes System für Finanzverwaltung und Controlling und führen regelmässig interne und externe Audits durch.

Systematische Personalentwicklung

Helvetas beschäftigt rund 1400 Mitarbeitende auf fünf Kontinenten und kann somit auf eine eindruckliche Vielfalt von beruflichen, kulturellen und sprachlichen Kompetenzen zählen. Unsere systematische Personalentwicklung zielt darauf ab, die individuelle und kollektive Entwicklung der Mitarbeitenden und der Teams zu fördern. Damit stellen wir die Kompetenzen sicher, um neue Herausforderungen in einer sich ständig verändernden Welt zu verstehen und anzugehen.

Das Lokale mit dem Globalen verbinden

Wir sind uns der Bedeutung von lokalem Wissen bewusst und bauen unsere Arbeit auf Vertrauen und Nähe zu den Menschen und Partnern auf, die im Zentrum unserer Arbeit stehen. Wir unterhalten Programm- und Projektbüros, in denen hauptsächlich lokale Expertinnen und Experten tätig sind. Gleichzeitig arbeitet Helvetas mit Regierungen, dem Privatsektor und zivilgesellschaftlichen Netzwerken auf nationaler, regionaler und globaler Ebene zusammen. Die Kombination von Präsenz in den Partnerländern und globalen Partnerschaften ermöglicht es uns, das Lokale mit dem Globalen zu verbinden und umgekehrt. So führen wir Stakeholder, Ideen und Know-how zusammen.

←

Paul Chugu, Projektbeauftragter von Helvetas in Dodoma, Tansania, prüft die Arbeitssituation von Botro Stephano nach dessen Berufsausbildung. Foto: Stella Oguma



Mit dem Women Empowerment Fund unterstützen private Spenderinnen und Spender langfristig die Ermächtigung von Frauen. Im Bild sind Mitglieder der lokalen Wasser- und Hygienegruppe in Melamchi, Nepal, zu sehen.
Foto: Flurina Rothenberger

FINANZIERUNG

Die Arbeit von Helvetas wird von einer Vielfalt privater und öffentlicher Geldgeber finanziert. Unser Jahresumsatz beträgt rund 140 Millionen Schweizer Franken. Zu den wichtigsten Geldgebern zählen die Schweizer Öffentlichkeit, die Schweizer und die Liechtensteiner Regierung, die Europäische Kommission sowie zahlreiche europäische Regierungen, die amerikanische Regierung, die Weltbank, Uno-Agenturen und grosse Stiftungen. Unser Anspruch ist es, in einer partnerschaftlichen Grundhaltung sehr gute Dienstleistungen zu erbringen. Die Synergien zwischen den verschiedenen Finanzierungsarten ermöglichen es Helvetas, mit eigenen Initiativen sowie über Mandate mittel- und langfristige Veränderungsprozesse zu begleiten. Die uns zur Verfügung gestellten privaten Mittel verstärken die Wirkung der öffentlichen Gelder und umgekehrt. Wir danken für das Vertrauen, das uns unsere Geldgeber entgegenbringen. Gemeinsam schaffen wir echte Veränderung.

UND SIE? WELCHES IST IHR NÄCHSTER SCHRITT FÜR EINE BESSERE ZUKUNFT?

Impressum

Herausgeber: HELVETAS Swiss Intercooperation
Weinbergstr. 22a, CH-8021 Zürich, Schweiz
+41 (0)44 368 65 00, info@helvetas.org

Die in diesem Dokument abgebildeten Projekte werden von folgenden Geldgebern finanziert oder kofinanziert: DEZA, Glückskette, Europäische Kommission und andere.

Fotos, wo nicht im Text angegeben: S. 4 von oben nach unten: Simon B. Opladen, Flurina Rothenberger, Patrick Rohr, S. 5 von oben nach unten: Flurina Rothenberger, Patrick Rohr, Arben Llapashtica, Patrick Rohr, S. 21 von oben nach unten: Simon B. Opladen, GMB Akash, Helvetas Bolivien, Flurina Rothenberger, S. 25 von oben nach unten: Narendra Shrestha, Simon B. Opladen, GMB Akash, S. 29 von oben nach unten: Christian Bobst, Helvetas Kirgistan, Patrick Rohr

→
Zanfina Gashi absolviert eine IT-Ausbildung an der Amerikanischen Universität in Kosovo.
Foto: Christian Bobst

→→
Elifuraha Yacobo macht in Tansania eine Ausbildung zum Imker. Hier kontrolliert er die Qualität seiner Honigernte. Er will später ein eigenes Unternehmen gründen. Foto: Simon B. Opladen





HELVETAS

HELVETAS Swiss Intercooperation

Weinbergstr. 22a, CH-8021 Zürich, +41 (0)44 368 65 00

Maulbeerstr. 10, CH-3001 Bern, +41 (0)31 385 10 10

info@helvetas.org | helvetas.org